

# PUCKIS ERDENFAHRT.

EIN SATIRISCHER ROMAN.

(Fortsetzung.)

## 6. PUCKI SCHREIBT AN SEINEN VATER.

Werte Leserin! Nachdem wir in unserm vorigen Kapitel Marc O'Parnell, den Lampeduser, deinem Verständnis und vielleicht auch deinem Herzen näher gebracht haben, wirst du die Schroffheit seines Benehmens Adolar gegenüber begreifen, möglicherweise sogar entschuldigen. Marc O'Parnell sähe es als ein Verbrechen gegen sich selber an, müßte er jemand einer Antwort würdigen, der ihm nicht vorher, unter striktester Beobachtung der Etikette, nach Verabreichung des üblichen Shakehand vorgestellt wäre.

Dem Maître d'Hôtel war es mit Aufbietung seiner ganzen Beredsamkeit gelungen, den aufbrausenden Adolar zu besänftigen. Auch Pucki sprach letzterem lebhaft zu und meinte, Adolar möge, dem Beispiele der Martyrer folgend, Böses mit Gutem vergelten und der Schrullen Marc O'Parnells nicht achten.

Nach längerem Parlamentieren drang Dr. Grinogorius mit dem Vorschlag durch, sein Klient wolle sich zu einem Gange nach Canossa bequemen, unter der Bedingung, daß der geistliche Herr seinerseits ihm